

Erasmus+ Auslandssemester in Göteborg, Sommersemester 2021

Im Rahmen des Erasmus+ Programmes hatte ich die Möglichkeit, ein Auslandssemester an der Universität Göteborg, gelegen an der wunderschönen schwedischen Westküste, zu verbringen. Es handelte sich bereits um mein zweites Auslandssemester an der Uni Göteborg. Da es mir bei meinem ersten Aufenthalt während des Wintersemesters so gut dort gefiel, war ich super dankbar, nochmal die Möglichkeit zu haben, ein Semester in dieser schönen Gegend verbringen und dabei den Frühling und schwedischen Sommer kennenlernen zu dürfen.

Durch die Corona-Pandemie stellten sich jedoch auch einige Hürden dem Auslandsaufenthalt entgegen und es wurde empfohlen, die Kurse der Uni Göteborg digital von Deutschland aus zu besuchen. Dennoch habe ich mich dafür entschieden, nach Schweden zu reisen und die Natur, das Leben und die Sprache vor Ort für ein halbes Jahr zu erleben. Ich war froh, dass dies unter Pandemiebedingungen möglich war, auch wenn ich dafür leider keine finanzielle Unterstützung durch das Erasmus+ Programm erhalten habe.

Das Semester ist in Göteborg üblicherweise in zwei aufeinanderfolgende, je 15CP umfassende Kurse aufgeteilt, was ich sehr angenehm finde, da man sich so nur auf einen Kurs zur gleichen Zeit fokussieren muss und dieser immer sehr umfang- und abwechslungsreich ausgestaltet wird. Ich entschied mich, auf Schwedisch zu studieren und belegte die Kurse Terrestrischer Naturschutz sowie Artenkenntnis in natürlichen Umwelten. Der erste Kurs wurde hauptsächlich online abgehalten und bestand aus äußerst abwechslungsreichen Vorlesungen, in denen sich sogar viele Naturschutzakteure aus der Praxis mit ihrer Arbeit vorgestellt haben. Zudem gab es Literaturseminare und Präsentationen. Am Ende des Kurses standen ein paar wenige Exkursionen an. Der zweite Kurs bestand dagegen hauptsächlich aus Exkursionen in verschiedene Naturschutzgebiete, Parks und Naturareale in die Umgebung Göteborgs, um die dort vorkommenden Moose, Flechten, Pilze, Gefäßpflanzen Vögel, Insekten, Schnecken, Säugetiere und Fledermäuse in ihrem natürlichen Lebensumfeld kennenzulernen, begleitet von digitalen Vorlesungen und Eigenarbeit. Ich war sehr dankbar, im Rahmen dieses Kurses die interessante Natur mit ihren vorkommenden Arten samt deren Naturschutzwert in einer kleinen Gruppe von Studierenden kennenlernen zu können. Anfangs war ich mir nicht sicher, ob ich die Kurse auf Schwedisch verstehen kann, da ich erst vor zwei Jahren begann, Schwedisch zu lernen, aber dann bin ich größtenteils immer sehr gut mitgekommen und das akademische Vokabular konnte ich mir schnell aneignen. Als internationale Studierende war ich immer sehr willkommen und es wurde auch sprachlichen Herausforderungen gerne Aufmerksamkeit geschenkt. Außerdem habe ich die Atmosphäre in den Kursen immer als sehr entspannt empfunden und die Lehrenden pflegen allgemein ein freundschaftliches Verhältnis zu den Studierenden.

Göteborg ist Schwedens zweitgrößte Stadt und dabei sehr gemütlich. Viele Parks und Cafés prägen das Stadtbild. Sie ist direkt an der Westküste gelegen, sodass sich im Sommer zahlreiche wunderschöne Bademöglichkeiten anbieten, wobei man den Strand manchmal auch ganz für sich allein haben kann. Die nahegelegenen Schäreninseln sind innerhalb kürzester Zeit von der Innenstadt aus zu erreichen und definitiv viele Ausflüge wert! Zudem gibt es zahlreiche Seen, die mit dem Fahrrad oder ÖPNV gut erreichbar sind und sich wunderbar zum Wandern, Schwimmen oder Kanufahren anbieten.

Pandemiebedingt war das Leben gerade in den Wintermonaten relativ einsam, da ich kaum andere Studierende getroffen habe. Durch die vergleichsweise lockeren Restriktionen und

hohen Infektionszahlen in Schweden war ich zudem sehr vorsichtig im Kontakt mit anderen Menschen. Die meiste Freizeit habe ich daher coronagerecht mit Outdoor-Aktivitäten in der Natur verbracht. Orientierungslauf ist eine Sportart, die in Schweden äußerst populär ist, und die ich jedem Laufbegeisterten sehr nahelegen kann, einmal dort auszuprobieren! Ansonsten ist Göteborg sehr fahrradfreundlich, sodass ich auch mein eigenes Rad auf der Fähre von Kiel mitgebracht habe.

Es gibt verschiedene Studentenwohnheime in Göteborg, jedoch kann nicht allen internationalen Studierenden ein Zimmer garantiert werden. Vor allem wenn man Kontakt zur lokalen Bevölkerung sucht und deren Kultur und Sprache näher kennenlernen möchte, empfiehlt es sich, sich auf dem privaten Wohnungsmarkt nach einem Zimmer umzuschauen, die Uni stellt dazu einen Housing-Guide bereit. Bei beiden meinen Auslandssemestern habe ich mich für diese Variante entschieden und dabei jeweils äußerst positive Erfahrungen gemacht und Menschen fürs Leben gewonnen. Dieses Semester bin ich bei einer super lieben schwedischen Gastfamilie untergekommen, die mich an ihrem Familienleben, vielen Aktivitäten und Ausflügen in großem Umfang teilhaben lassen hat und in der wir uns gegenseitig sehr unterstützt haben.

Alles in allem bin ich sehr dankbar, so viele gewinnbringende Erfahrungen auf fachlicher und persönlicher Ebene im Ausland innerhalb der letzten Monate gesammelt zu haben und möchte einen Auslandsaufenthalt, gerade an der Uni Göteborg, allen Studierenden sehr weiterempfehlen 😊

